

Offline
spezial



NO PANIC!

2010

Inhalt

Vorwort.....	3
Grußwort	4
Studienbetrieb	5
Erstsemester-Checkliste.....	8
Eure Dozenten	10
Modulübersicht	12
Press F1 for help	16
Der Fachschaftsrat	17
Der Studentenklub Count Down	20
ASCII - Das Café in der FAK	21
Akamentor	22
FFFI	23
Offline	24
Java ist mehr als Kaffee	25
Termine	25
ZIH - HowTo	26
Glossar	30
Bookmarks	35

Danke an ...

Alexander Manger	Eric L.	Konrad Gube	Paula Schöley
Alexander Matthes	Florian Schneider	Lars B.	Peter Schumann
Alexandra Funke	Frank Hedecke	Lars Engel	Philipp Eppelt
Alexandra Weiß	Franz Gregor	Lars Gernegroß	Robert Schädel
Aljoscha	Fredo Erxleben	Lucas Brünings	Sebastian Kiehne
Anja Fischer	Georg	Marcel Hanke	Stefan Gubsch
Benny	Gordon Gaumnitz	Marco Gubisch	Susann Stenker
Berit Lochner	Gregor Prantz	Marius Melzer	Susann Struwe
Bianca Zimmer	Guido Scheffler	Martin Dittrich	Sven Grünig
Chris	Hendrik	Martin Franke	Tadila
Christian Kabelitz	Holger Kaul	Martin Morgenstern	Thomas
Christian Kulitz	Jan Rucks	Martin Z.	Thomas D.
Christoph Beuthner	Jan S.	Mathias Kaufmann	Tobias Weschenfelder
Christoph Dähne	Johannes Bachmann	Matthias Frank	Ulrich Kowohl
Dana Budach	Johannes Löttsch	Matthias Traunsberger	
Dana Hank	Johannes V.	Michael Werner	
Deborah Schmidt	Johannes Ziegenbalg	Monika Roth	
Denny R.	Jonas	Nico Hoffmann	
Denny Schöppe	Jöran Reichelt	Patrick Ruppert	
Elisa Hilprecht	Katharina Philipp	Paul G.	

Vorwort

Hallo Uniwelt!

heißt es nun für dich als frisch Immatrikulierter, Erstie, an der TU Dresden. Endlich kannst du nach Jahren der Knechtschaft selbst über dich und dein Leben bestimmen. Wie du mit dieser Freiheit und der daraus folgenden Verantwortung zurecht kommst, lernst du schnell. Damit dir der Übergang leichter fällt, veranstaltet dein Fachschaftsrat die Erstsemestereinführung (ESE). Eine Woche lang gibt es neben Spiel und Spaß sehr viel Informatives zum Studium sowie zum Unileben allgemein. Dieses Heft ist ein nützlicher Ratgeber und nicht vergessen: NO PANIC!

Du wirst auch entdecken, dass Uni mehr als nur studieren ist. Neben allerlei Erstie-Partys zum Semesterbeginn gibt es noch mehr zu erleben. Prägend für die Hochschulkultur sind die studentische Kinos (Klub Neue Mensa und Kino im Kasten) sowie die Studentenclubs (z.B. CountDown). Mit 15 an der Zahl ist Dresden die Hauptstadt der Studentenclubs. Weiter geht es mit der Neustadt. Dort gibt es neben viele Kneipen und ein soziokulturell alternatives Flair, dass sich einmal im Jahr während der BRN (Bunte Republik Neustadt) entlädt. Und wem das alles viel zu hektisch ist: der fläze sich gemütlich in ein Sofa vom ASCII, dem Studentencafé der Fakultät. Dort kann gut bei Kaffee und Club Mate entspannen oder probieren doch was für die Uni zu tun.

Engagement wird an der TU Dresden groß geschrieben. Es gibt viele Hochschulgruppen die um eure Mitarbeit buhlen. Darunter einige politische, wie auch technische, journalistische, künstlerische und und und. Mehr dazu findest du auf der Seite des StuRa. Die Mitmachangebote deiner neuen Fakultät findest du in diesem Heft.

Zu guter Letzt: Wir (ESE-Tutoren) wünschen dir viel Erfolg beim Studium!



Fakultät Informatik - Foto: Martin Morgenstern (CC-BY-SA)

Grußwort



Liebe Erstsemester!

Als Prodekan – und auch im Namen aller Kolleginnen und Kollegen – begrüße ich Sie herzlich an unserer Fakultät. Willkommen in einem neuen Gebäude an einer der ältesten Ausbildungsstätten für Informatik weltweit. Sie finden ein modernes Ambiente mit sehr guten Arbeitsmöglich-

keiten für ein interessantes und möglichst angenehmes, sicher aber auch arbeits-reiches erstes Semester vor.

Sie sind mit etwa 1800 eingeschriebenen StudentInnen eine große Fakultät. Dies hat viele Vorteile. Insbesondere bieten die Lehrenden in der Summe ein sehr breites Ausbildungsangebot. Bei Hürden in Ihrem Studium werden Sie immer einen Ansprechpartner finden, der Sie auch im Detail fachlich beraten kann. Dies mag im Verlauf des Studiums immer wieder wichtig werden. Bitte sprechen Sie uns an, denn kein Studienproblem wird dadurch kleiner, wenn man es vor sich herschiebt.

Das Studentencafe „ASCII“ im Foyer bildet einen Treffpunkt für Studierende, Mitarbeiter und Professoren – hier kann man in angenehmer Atmosphäre zwanglos reden, aber auch lernen und seinen Kaffee genießen. Herzlich sei unseren StudentInnen gedankt, die dies durch Eigeninitiative und Engagement möglich machen. Mit der „Alten Mensa“ gibt es benachbart zum Fakultätsgebäude eine frisch renovierte Mensa mit exzellentem Essen; Sie werden staunen, welche kulinarischen Genüsse dort zu finden sind.

In diesem Jahr beginnen wir zum ersten Mal mit dem neu gestalteten Diplomstudiengang Informatik, setzen aber auch die gestufte Bachelor/-Master-Ausbildung fort. Vollständig überarbeitete Lehrpläne erwarten Sie, und wir haben uns viel Mühe gegeben, auch die Erfahrungen der älteren Studenten in die Planung mit eingehen zu lassen. Bitte lesen Sie

Ihren Lehrplan inkl. Prüfungs- und Studienordnung – es ist der Vertrag zwischen Ihnen und uns. Ein Vertrag über viele Jahre, viele wichtige Jahre in Ihrem Leben.

Wir freuen uns auf Sie und wünschen uns, dass Sie uns als aufgeschlossene Mitmenschen aktiv und konstruktiv bei unseren Aufgaben in Lehre und Forschung begleiten und fordern. Es gibt kein erfolgreiches Lehren und Lernen ohne ernsthafte Anstrengung.

Dieser neue Lebensabschnitt hält für Sie Veränderungen bereit, die Sie in Ihrem Wissen, insbesondere aber auch in Ihrer Arbeitsweise, Ihren Fähigkeiten und Ihrer Persönlichkeit nachhaltig beeinflussen und formen werden. Sie sind nun eigenverantwortlich und müssen sich selbst um sich und Ihr Fortkommen kümmern. Lassen wir uns gemeinsam darauf ein, um diesen Prozess des Studiums mit erfolgreichem Ergebnis positiv zu gestalten.

Zudem braucht die Fakultät StudentInnen, die unser Fakultätsleben aktiv mitgestalten und neben der Jahresveranstaltung OUTPUT, dem Herbstball und der Fakultätsweihnachtsfeier mit Ideen und Engagement gemeinsame Erlebnisse schaffen.

Zum Abschluss möchte ich insbesondere auch unsere ausländischen Studierenden herzlich willkommen heißen, die im Rahmen der internationalen Studiengänge „Computational Logic“ und „Distributed Systems Engineering“ an unserer Fakultät studieren werden.

Auch möchte ich meinen besonderen Dank an unseren Fachschaftsrat aussprechen, der sich – wie faktisch in jedem Jahr – wieder intensiv und mit viel Kraft um ihre Einführung ins Studium verdient macht.

Ich wünsche Ihnen viel Erfolg beim Studium und natürlich auch viel Spaß für Ihre Zeit in Dresden an unserer Fakultät.

Ihr

Oliver Rose, Prodekan

Der Studienbetrieb

Die Grundbegriffe des Studiums in kurzen Worten erklärt.

Wer "frisch" aus der Schule kommt, kennt als Lehrform vor allem den Dialog. Üblicherweise versucht der Lehrer in der Schule, auf die Denkweise und das Arbeitstempo der Schüler einzugehen, unterhält sich mehr mit ihnen, als dass er ihnen einen Vortrag hält. Am Ende der Stunde hat zumindest ein großer Teil der Schüler den Stoff verstanden. An der Uni gibt es diese Lehrmethode nicht – dafür aber einige andere, an die man sich auch gewöhnen kann. An der Uni wird viel Wert auf Eigenständigkeit gelegt, ein "an die Hand genommen werden" wie in der Schule, gibt es hier nicht. Das ist nicht der einzige Unterschied zwischen Schule und Universität. Doch seht selbst:

Der Stundenplan

Eigentlich fangen die Veränderungen schon beim Stundenplan an. Es gibt ein so genanntes Lehrangebot, das kurz vor Beginn jedes Semesters veröffentlicht wird. Ihr findet diese Liste von Lehrveranstaltungen online unter "Aktuelles" der Fakultätswebsite (www.inf.tu-dresden.de). Glücklicherweise wird an dieser Stelle schon nach den entsprechenden Semestern sortiert.

Eure Aufgabe besteht nun darin, daraus einen Stundenplan zu basteln. Erfahrungsgemäß dauert es ca. eine Stunde, in der ihr die Veranstaltungen nach eurem Geschmack hin- und herschiebt. Dabei gilt es, Kollisionen mit anderen Lehrveranstaltungen so weit wie möglich zu vermeiden. Im ersten Semester bekommt ihr, zum Eingewöhnen, einen vorbereiteten Stundenplan, den ihr natürlich ändern könnt.

Bei den Vorlesungen wird euch jeweils nur ein Termin angeboten – den müsst ihr so einplanen, wie er ist. Bei den Übungen ist das ein ganzes Stück flexibler. Ihr schreibt euch bei jExam (www.jexam.de) für eine von den für ein Fach angebotenen Übungsstunden ein. Besucht diese regelmäßig, aber natürlich seid ihr nicht gezwungen, in eurer Übung zu bleiben – wenn euch dort zu viele Leute sitzen (mehr als 30 ist schon unpraktisch) oder der Übungsassistent die Qualitäten einer Schlaftablette aufweist, solltet ihr euch nicht scheuen, in eine andere Übung zu wechseln.

Die Vorlesung

In diesen Veranstaltungen erlebt ihr meistens Professoren live. Die Zahl der Zuhörer ist in der Regel zehn Mal so groß wie die Anzahl der

Schüler in einer Unterrichtsstunde. Das schränkt die Dialogmöglichkeit unheimlich ein. Es ist kaum machbar, dass jeder seine Fragen in der Vorlesung beantwortet bekommt. Traut euch aber trotzdem, Fragen zu stellen. Geht davon aus, dass mindestens 50% der anderen Hörer auch nichts verstehen und sich nur nicht trauen, die Frage zu stellen. Die in einem Semester zu bewältigende Stoffmenge ist gewaltig im Vergleich zu dem Stoff, der in der Schule durchgenommen wird. Sich über die Geschwindigkeit des Vorgehens aufzuregen ist sinnlos; auch die Lehrpläne der Professoren sind mehr oder minder fest vorgeschrieben. Aber da man sich im Studium auf einige wenige Fächer konzentriert und nur ca. 20 bis 25 Wochenstunden zu besuchen hat, kommt man schon zurecht. Auch hat man deshalb nur 20 Wochenstunden, da man für die Nachbereitung einer Vorlesungsstunde mindestens die gleiche Zeit veranschlagen sollte.

Beschwerden allerdings könnt und solltet ihr euch durchaus über folgende Dinge:

- unleserliches, wirres Tafelbild
- zu schnelles Anschreiben an die Tafel
- undeutliche, leise Aussprache
- mangelhafte Vorbereitung der Vorlesung (äußert sich in schlechter Beweisführung und unverständlichen Antworten auf Zwischenfragen)

Professoren sind nämlich nicht Professoren, weil sie gute Didaktiker sind, sondern weil sie gut forschen können. Das bedeutet, dass ein durchschnittlicher Gymnasiallehrer in Sachen Wissensvermittlung in der Regel besser ist als ein durchschnittlicher Hochschulprofessor.

Die Übungen

Zu fast allen Vorlesungen werden auch entsprechende Übungen angeboten. Dort werden Aufgaben zum aktuellen Vorlesungsstoff bearbeitet. Es wird davon ausgegangen, dass sich die Studenten schon im Voraus mit diesen Aufgaben beschäftigt haben und eigene Lösungsvorschläge diskutieren können. Oft könnt ihr brennende Fragen auch im Anschluss an eine Übung in Ruhe mit dem Übungsleiter besprechen. Selten haben die Dozenten und Professoren selbst die Zeit, eine solche Übung durchzuführen, so dass dies meist andere Mitarbeiter übernehmen. Das hat den Vorteil, dass man ja bekanntlich viele Dinge besser versteht, wenn man sie noch einmal aus einem anderen Mund erklärt bekommt.

Allerdings kommt es auch manchmal zu zeitlichen Verschiebungen zwischen Vorlesungs- und Übungsstoff, weil sich für die notwendigen Absprachen zu wenig Zeit genommen wird. Häufig orientieren sich die Klausuraufgaben an den Übungen, schon deshalb lohnt es sich, regelmäßig zur Übung zu gehen.

Gruppenarbeit

Gleich an dieser Stelle möchten wir euch diese Art der "Lernform" besonders empfehlen, zumal ihr dazu keinen Professor oder Assistenten braucht, sondern nur etwas Eigeninitiative.

In der Schule lernt jeder meistens für sich allein und macht auch seine Hausaufgaben selbstständig. An der Uni ist es allerdings äußerst ratsam, die Vorlesungen gemeinsam, am besten zu zweit oder zu dritt, nachzuarbeiten. Ihr sprecht dann noch einmal über den Stoff und versteht ihn auch leichter. Auch bei den Übungsaufgaben ist es besser, wenn ihr euch gemeinsam daran versucht. Denn in der Gruppe ist es möglich, dass ein anderer einen Ansatz für die Aufgabe findet, an der einer allein stundenlang (vielleicht vergeblich) herumknobeln würde. Auch neigt ihr allein eher dazu, vorschnell aufzugeben. Habt ihr aber ein paar eurer Kommilitonen "im Nacken sitzen", so seid ihr ausdauernder. Bildet aber keine Gruppen von mehr als drei oder vier Leuten, weil das Arbeiten sonst schnell ineffektiv wird. Möglichst sollten auch gleich starke Studenten zusammenarbeiten,

da ein schwächerer Student nichts davon hat, wenn ein starker ihm die Aufgaben erledigt. Natürlich gibt es auch Leute, die am besten allein zurechtkommen. Aber wie könnt ihr das von euch behaupten, wenn ihr nicht wenigstens einmal probiert habt, in der Gruppe zu arbeiten?

Das Praktikum

Hier soll nun der Beweis geführt werden, dass ihr mit dem in Vorlesungen vermitteltem Wissen außer Vergessen auch noch etwas anderes anfangen könnt. Bereits in den Semesterferien des ersten Semesters, genauer vom 07.03.2011 bis 17.03.2011 oder vom 21.03.2011 bis 31.03.2011, seid ihr beim Einführungspraktikum gefordert.

Ein Praktikum außerhalb der Uni, d.h. bei einer Firma in der wirklichen realen Welt, ist nicht obligatorisch. Es versteht sich aber von selbst, dass ihr davon in den Semesterferien regen Gebrauch machen solltet. Nicht zuletzt steigert ihr damit eure Chancen bei der späteren Jobsuche, und für die meisten ist es eine willkommene Abwechslung: Denn nach all der Paukerei ist es einfach gut, auch mal etwas "Sinnvolles" zu machen. Außerdem merkt ihr so am besten, ob ihr mit der (Medien-)Informatik das Richtige für euch gefunden habt, wofür ihr eigentlich studiert und worauf ihr euch noch besser konzentrieren solltet.

Prüfungen

Das Furchtbarste und Wichtigste zugleich im Leben eines Studenten sind die Prüfungen. Sie werden normalerweise in der Prüfungsperiode, nach der Vorlesungszeit, abgenommen. Wann ihr eine Prüfung in welchem Fach ablegen müsst, steht in der Prüfungs- bzw. Studienordnung, die ihr euch unbedingt anschauen solltet.

Wenn ihr eine Prüfung ablegen wollt, müsst ihr euch zunächst einschreiben. Dazu wird euch noch während der Vorlesungszeit Gelegenheit geboten. Die Prüfungstermine findet ihr für das Wintersemester meist etwa Anfang Januar auf der Homepage der Informatikfakultät auf www.inf.tu-dresden.de unter "Aktuelles". Die Einschreibung geschieht über jExam. Hierzu beachtet bitte die Zeiträume für die Einschreibung, zu finden auf den Seiten des Prüfungsamtes, meist Mitte Januar für das

Wintersemester.

Prüfungen finden entweder schriftlich oder mündlich statt. In den ersten Semestern wird jedoch die erste Form bevorzugt, so dass ihr euch keine Gedanken um ein gepflegtes Auftreten machen müsst.

Eine Prüfung wird mit einer Note bewertet, alles außer "5" ist bestanden, und eine bestandene Prüfung kann nicht wiederholt werden. Seid ihr durchgefallen, müsst ihr euch für eine 1. Wiederholungsprüfung (1. W) anmelden. Seit letztem Jahr dürft ihr sogar noch "ganz legal" eine 2. Wiederholungsprüfung (2. W) beantragen (alles wie immer bei jExam). Wenn ihr danach trotzdem durchfallt, werdet ihr exmatrikuliert und die schöne Zeit des (Medien-)Informatikstudiums an der TU ist vorüber. (HTW?).

Leistungsnachweise

Um zu Prüfungen zugelassen zu werden, benötigt ihr unter Umständen sogenannte Leistungsnachweise bzw. Scheine (siehe Prüfungsordnung). Ihr erhaltet einen Schein bei einem Praktikum oder bei Scheinklausuren. Einschreibungen dazu erfolgen online über jExam. Scheine unterscheiden sich von Prüfungen insofern, dass ihr unendlich oft versuchen könnt, einen Schein in einem Fach zu erhalten. Aber Vorsicht: Scheine sind oft Voraussetzungen für Prüfungen und diese müssen bis zu einem bestimmten Zeitpunkt abgelegt sein. Sonst werdet ihr exmatrikuliert.

Sprachausbildung

Wie sagte einst Ludwig Wittgenstein: "Die Grenzen meiner Sprache sind die Grenzen meiner Welt." Wenn du also mit deiner bisherigen Sprachfülle bereits an Grenzen gestoßen bist, dann könnte ein Sprachkurs genau das Richtige für dich sein. Es werden Kurse für fast alle möglichen (und unmöglichen) Sprachen angeboten. Zu diesem Zweck gibt es an der TU-Dresden zwei Zentren für die Sprachausbildung: "Lehrzentrum Sprachen und Kulturen" (LSK) und "TUD Institute of Advanced Studies" (TUDIAS). Das Sprachangebot der beiden Einrichtungen ähnelt sich sehr stark, wobei die letztgenannte ein etwas größeres besitzt. Allerdings ist die

Sprachausbildung am TUDIAS kostenpflichtig. Für Studenten kostet eine Unterrichtsstunde á 45 Minuten 3,80 €. LSK hingegen ist die kostenlose Variante. Hierzu bekommt jeder Student ein Budget von sog. Credit-Points, wobei ein Credit-Point einer SWS entspricht. Das Budget entspricht einer Gesamtzahl von 10 SWS Sprachausbildung. Schreibt man sich für einen Sprachkurs ein, so muss man Credit-Points abgeben, bis diese aufgebraucht sind. Für dein Studium zum Bachelor der (Medien-)Informatik ist die Fremdsprachenausbildung optional, aber auf jeden Fall empfehlenswert. Wo sonst bekommt man schon kostenlos eine Sprache gelehrt?

Die Einschreibung für einen Sprachkurs erfolgt online über <http://lskonline.tu-dresden.de/>. Einloggen kannst Du dich mit deinem ZIH-Login und -Passwort, das du auf deinem Semesterbogen findest. Danach musst du dich registrieren. Im Anschluss daran kannst du die gewünschte Sprache und das Niveau wählen (evtl. Einstufungstest erforderlich) und dich eintragen.

Mit der Einschreibung solltest du dich beeilen, da die meisten Kurse schon kurz nach Einschreibebeginn voll belegt sind. Die Termine für die Einstufungstests sowie allgemeine Infos findest du unter: <http://sprachausbildung.tu-dresden.de/>.

Weitere Infos zu den beiden Sprachzentren unter:
- http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/zentrale_einrichtungen/lsk/lskonline/
- <http://www.tudias.de/de/Sprachschule.html>

Erstsemester-Checkliste

Für einen erfolgreichen Start in das Studium solltest du einige organisatorische Kleinigkeiten unbedingt in den ersten Wochen erledigen. Diese haben wir dir in folgender Checkliste zusammengestellt. Die "ToDos" sind in absteigender Priorität geordnet, d.h. je weiter oben etwas in der Liste steht, desto dringender solltest du dich darum kümmern.

Bis Freitag, 08.10.2010

- Wohnsitz gefunden

Solltest du noch keine Bleibe gefunden haben, ist Beeilung angesagt, die schönsten Wohnungen sind schnell weg. Wenn du in den Genuss eines 10- bzw. 100-Mbit/s-Internetzugangs kommen möchtest, seien dir die Wohnheime des Studentenwerks Dresden empfohlen. [1]

- Studienrelevante Dokumente besorgt

Das Vorlesungsverzeichnis und die Prüfungs- und Studienordnung erhältst du beim Prüfungsamt [2]. Gedruckte Ordnungen gibt es beim FSR. Alle wichtigen Informationen zu den einzelnen Vorlesungen findest du auf den jeweiligen Seiten der Institute im Netz. Die Professoren werden dir zu Beginn der ersten Vorlesung alles Wichtige dazu mitteilen. Für jene, die sich schon vorher schlau machen wollen, hilft ein Blick auf die Seite des FSRs [3].

- Stundenplan zusammengestellt

Deine Tutoren werden dir am Freitag bei der Erstellung deines Stundenplans behilflich sein. Informationen darüber hinaus kannst du auch im Netz [4] nachlesen.

- Fremdsprachenkurs angemeldet (optional)

Die Anmeldung erfolgt online bei LSK-online. Benötigt wird ein ZIH-Login, der auf dem Semesterbogen zu finden ist. Mehr zur Fremdsprachenausbildung gibt es in diesem Heft und bei LSK-online [5].

- Mail-Accounts eingerichtet

Siehe ZIH - HowTo in diesem Heft oder am Freitag während der Übungseinschreibung.

- Emeal für Mensa besorgt

Den gibt es bei der ESE und in den Mensen für 5€ Pfand. Zusätzlich zum Pfand benötigst du eine

Emeal-Bescheinigung, die du auf dem Semesterbogen findest.

Am Dienstag, 12.10.2010

- Für Sportkurs eingeschrieben

Die Anmeldung für die Sportkurse am Universitätssportzentrum (USZ) beginnt am 12.10.2010 ab 16 Uhr. Unter [6] könnt ihr euch einschreiben. Dort findet ihr neben den Anmelde- und Teilnahmebedingungen auch die Einschreibungen, die bei den Sportangeboten mit zu finden sind. Habt ihr euch für einen Sportkurs entschieden und ihn gebucht, müsst ihr nur noch die Anmeldebescheinigung drucken und den Kostenbeitrag innerhalb von drei Tagen auf das Konto des USZ überweisen. Tipp: Der FSR Informatik veranstaltet im Laufe des Semesters diverse Sportevents, wie Volleyball-, Fußball- oder Schachturniere. Ankündigungen auf der FSR Seite [3].

Bis Ende Oktober

- Wohnsitz angemeldet

Beim Studentenwerk, Fritz-Löffler-Str. 18, Ecke Reichenbachstraße oder beim zuständigen Ortsamt. Das nächste Ortsamt findest du unter [7]. Achtung: Laut Meldepflicht hast du nur zwei Wochen Zeit, um dich umzumelden!

Tipp: Wer seinen Wohnsitz hier als Hauptwohnsitz anmeldet, kann beim Studentenwerk eine „Umzugsbeihilfe“ in Höhe von 150€ beantragen. Informationen dazu gibt's unter [8] und unter [9]. Beachte, dass du in den meisten Fällen bei einer Anmeldung deiner Bleibe als Nebenwohnsitz keine Zweitwohnungssteuer mehr zahlen musst! Sollte dir die Stadt dennoch einen Steuerbescheid zuschicken, musst du diesem innerhalb eines Monats widersprechen! Du kannst Dich in deinem Widerspruchsschreiben auf das Verfahren berufen, das im Juli 2007 vom Verwaltungsgericht Dresden abgeschlossen wurde - Aktenzeichen 2 K 142/07, 2 K 141/07 und 140/07. Weitere Hilfen zur Begründung des Widerspruchs findest du beim StuRa [10].

- BAföG-Antrag gestellt

Formulare und Auskunft gibt es im Studentenwerk (4. Etage). Tipp: Du solltest den Antrag unbedingt bis spätestens Ende Oktober gestellt haben, da du sonst für diesen Monat keinen Anspruch auf BAföG erheben kannst. Informationen zu den Sprechzeiten gibt es hier [11].

- Bibliotheksausweis besorgt

Anmeldeformulare gibt es in der SLUB (Zellescher Weg 18) [12]

Optional

- Copycard gekauft

Die Drucker der Firma Ricoh stehen auf dem gesamten Campus verteilt und sind transparent von jedem Rechner aus erreichbar. Wenn du einen dieser Drucker/Kopierer nutzen möchtest, benötigst du eine Copycard. Die Karten erhältst du gegen 5€ Pfand in der Stura-Baracke hinterm Hörsaalzentrum. Du kannst aber auch beim Fachschaftsrat für 2 Cent/Seite drucken.

Im weiteren Verlauf des Semesters außerdem nicht vergessen

- Fachschaftsrat wählen

Wähle Deine studentischen Vertreter im FSR Informatik. Die Wahlen finden im November statt. Geh wählen! Gen anmelden

- Ab Ende Januar kann man sich in jExam [13] zu den Prüfungen anmelden. Schreib Dich in die für dich relevanten Prüfungen ein. Das Prüfungsamt findest du in der Informatikfakultät Raum 3039/3040. Viel Erfolg!

* Rückmelden zum Sommersemester

- Ab Mitte Januar 2011 kannst du den Semesterbeitrag für das zweite Semester überweisen. Den genauen Betrag und Termine findest du auf dem aktuellen Semesterbogen und hier [14].

Links

1. <http://www.studentenwerk-dresden.de/wohnen/wohnheimkatalog/>
2. http://www.inf.tu-dresden.de/?node_id=876
3. <http://www.ifsr.de>
4. http://www.inf.tu-dresden.de/index.php?node_id=880&ln=de
5. <https://lskonline.tu-dresden.de>
6. http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/zentrale_einrichtungen/usz/einschreibung
7. http://www.dresden.de/de/02/or/anliegen/c_233.php
8. http://www.dresden.de/de/02/or/anliegen/c_336.php
9. <http://www.studentenwerk-dresden.de/wohnen/umzugsbeihilfe.html>
10. <http://www.stura.tu-dresden.de/zweitwohnungssteuer>
11. <http://www.studentenwerk-dresden.de/finanzierung>
12. <http://www.slub-dresden.de/benutzung-service/anmeldung/>
13. <https://jexam.inf.tu-dresden.de/>
14. <http://tu-dresden.de/studium/organisation/rueckmeldung/semesterrueckmeldung>

Eure Dozenten

Professoren sind auch nur Menschen. Die folgenden kurzen Porträts der Dozenten der Vorlesungen aus dem ersten Semester informieren euch über deren Herkunft, akademischen Werdegang und die sonstigen Dinge, die man eigentlich noch nie wissen wollte und deswegen auch nie gefragt hat.



Prof. Heiko Vogler

Lehrveranstaltung
INF-B-210 Algorithmen und
Datenstrukturen

Geboren
1957, im Oberbergischen Land (NRW)

Familie
ja, mit großer Freude

Biografie
- Studium der Informatik in Darmstadt und
Aachen, dort Diplom 1981
3,5 jährige Forschungsstelle an der TH Twente
und der Universität Leiden / NL
- Promotion 1986 an der TH Twente
- Habilitation 1991
- C3-Professur an der Uni Ulm
- C4-Professur an der TU Dresden
- Dekan 1997-2000
- seit 1997 Sprecher des Graduiertenkolleg
"Spezifikation diskreter Prozesse"

Spezialgebiete
Semantik von Programmiersprachen,
Automatentheorie und formale Sprachen

Hobbies
meine Familie und meine Arbeit

Büro
INF/3019, Telefon (0351) 463 38232
www.orchid.inf.tu-dresden.de/gdp/vogler.html



Dr. Jürgen Brunner

Lehrveranstaltung
INF-B-110 Einführung in die
Mathematik für Informatiker

Geboren
1945 in Glauchau

Familie
verheiratet, 2 Kinder

Biografie
- 1963 Abitur in Glauchau
- 1963 – 68 Mathematikstudium an der TU
Dresden
- 1973 Promotion
- seit 1968 Wissenschaftlicher Mitarbeiter an den
Instituten für Algebra und Mathematische
Kybernetik und Rechentechnik
- seit 1994 Mitglied des Senats der TU Dresden

Spezialgebiete
Algebra und Universelle Algebra

Hobbies
Reisen, Sport, Briefmarken

Büro
WIL C 245, Telefon (0351) 463 33998
www.math.tu-dresden.de/~brunner/

**Prof. Gerhard Weber**

Lehrveranstaltung
INF-B-410 Einführung in die
Medieninformatik

Geboren
23.9.1959

Familie
verheiratet, fünf Kinder

Biografie
- Studium Informatik (Diplom)
- Promotion an der Universität Stuttgart
- Habilitation an der Otto-von-Guericke
Universität Magdeburg
- 6 Jahre Industrietätigkeit Fa. Papenmeier GmbH
- Professuren an der Hochschule Harz und
Christian-Albrecht Universität Kiel

Büro
INF/1056

Spezialgebiete/ Forschungsinteressen
multimodale Interaktion, Barrierefreiheit

aktuelles Forschungsprojekt
www.hyperbraille.de

Hobbies
Fahrrad fahren

**Prof. Christof Fetzter**

Lehrveranstaltung
NF-B-230 Einführungs-
praktikum

Geboren
1966

Familie
verheiratet, 3 Kinder (2, 4 und 6 Jahre)

Biografie
- 1992 Diplom für Informatik an der Universität
von Kaiserslautern (Summa cum laude)
- 1997 Ph.D. vom Department of Computer
Science der University of California
- 2004 Leiter der Heinz-Nixdorf-
Stiftungsprofessur für Systems Engineering

Büro
INF/3104

Spezialgebiete/ Forschungsinteressen
Zuverlässige verteilte Systeme

aktuelles Forschungsprojekte
- EU Projekt: www.velox-project.eu
- EU Projekt: www.streamproject.eu
- DFG Projekt: Software Encoded Processing
- DFG Projekt: The AutoPatch Project

Hobbies
Tennis, Fahrrad fahren

Modulübersicht

(I+M) bedeutet, dass dieses Modul sowohl im Bachelor Medieninformatik als auch Informatik belegt werden muss. Ein (M) kennzeichnet ein Modul nur für Medieninformatiker und ein (I) jeweils Module für Informatiker. Die Semesterzuteilung orientiert sich an dem Bachelor. Die Belegungsreihfolge für Diplomstudenten kann hier nachgelesen werden:

http://www.inf.tu-dresden.de/index.php?node_id=2717#s5

1. Semester

INF-B-110 Einführung in die Mathematik für Informatiker (I+M)

Ihr kennt euch mit Matrizen aus? Dann wisst ihr auch was mit den Begriffen Determinante, Diagonalisierbarkeit, Skalarprodukt und Lösung eines homogenen linearen Gleichungssystems etwas anzufangen – wenn nicht, dann lernt ihr es unter hier von der Pike an.

INF-B-210 Algorithmen und Datenstrukturen (I+M)

Was kommt zuerst? 5 oder 3? Solche Fragen werden euch in Algorithmen und Datenstrukturen beschäftigen während ihr Quicksort, Heapsort und Konsorten kennen lernt. Weiter werdet ihr euch als Gärtner versuchen indem ihr AVL- und andere Bäume wachsen lasst. Weiter werdet ihr Bekanntschaft machen mit der Programmiersprache C und könnt die neuen Erkenntnisse im parallel laufenden Praktikum beim programmieren gleich überprüfen.

INF-B-230 Einführungspraktikum (I+M)

Ihr habt schon immer gerne mit Lego gespielt? Dann wird euch dieses Praktikum, welches in der vorlesungsfreien Zeit stattfindet, gefallen. Ihr dürft euch im Team daran machen einen selbst konstruierten Roboter mit Java beizubringen wie er sich auf einem Parcours alleine zurechtfindet. Dabei, und im anschließenden Wettbewerb kommt der Spaß nicht zu knapp.

INF-B-410 Einführung in die Medieninformatik (I+M)

Anfangs erfolgt eine Darstellung des menschlichen Wahrnehmungssystems, Aspekte der Wahrnehmungspsychologie und der Softwareergonomie. Dann werden Eigenschaften der

Information und Datenformate anhand der Medien Text, Bild, Audio und Video dargestellt. Im Bereich Text und Bild werden die entsprechenden Dokumentenformate des Internet (HTML und SVG) besprochen. Ein weiterer Teil der Lehrveranstaltung gibt einen Überblick zur Dokumentenverarbeitung mittels XML-Techniken. Die Praxis wird in den Gruppenübungen erworben und in kleinen Teams ein Projekt bearbeitet.

2. Semester

INF-B-120 Mathematische Methoden für Informatiker (I+M)

Nachdem der Abistoff wieder und viel tiefer als vorher sitzt, geht es in den nächsten zwei Semestern in neue Bereiche der Mathematik. Anfangs werden die verschiedenen Typen algebraischer Strukturen (das sind Mengen von irgendwelchen Symbolen und darauf erklärte Rechenoperationen) untersucht. Es folgen Vektoren, Matrizen und mathematische Körper. Danach kommt ein Sprung vom Diskreten zum Kontinuierlichen. So langweilig wie in der Schule ist Analysis nämlich gar nicht, die gibt's auch in der Ausführung mit mehreren Veränderlichen. Das Ganze gipfelt in der Einführung von Differentialgleichungen. Gegen Schluss wendet man sich erneut den Polynomen zu. Dabei werden zunächst effiziente Näherungsverfahren behandelt. Später folgt dann ein kurzer Ausflug in die Stochastik.

INF-B-240 Programmierung (I+M)

Dass Programmiersprachen nicht auf Bäumen wachsen wusstet ihr wahrscheinlich schon – doch dass sie strengen mathematischen Regeln folgen lernt ihr hier. Am Beispiel eines Teils der Programmiersprache C wird zunächst die Syntax mit Hilfe von Grammatiken definiert. Durch viele hübsche, rekursiv tief verschachtelte Abbildungen wird dann die Semantik festgelegt, d.h. die Wirkung, die so ein C-Programm auf einer (abstrakten) Rechenmaschine hat. Hier wird auch vermittelt, wie man die Korrektheit eines Programmstückes "wasserdicht", d.h. formal logisch beweisen kann. Das in Algorithmen und Datenstrukturen begonnene Praktikum wird parallel zu Programmierung fortgesetzt.

INF-B-260 Informations- und Kodierungstheorie (I+M)

Was Informationen eigentlich sind, was sie ausmacht, wird euch hier beschäftigen. In dieser Lehrveranstaltung werdet ihr einen Einstieg in ein sehr interessantes und komplexes Fachgebiet erhalten. Im Mittelpunkt stehen am Anfang wie man Informationen darstellen und speichern kann. Etwas später wird erklärt, warum und wie die Informationen mittels Kodierung geschützt werden, damit sie bei euch sicher ankommen, wenn sie unterwegs Störungen und Manipulationen ausgesetzt sind. Dabei wird euch eurer in der Mathematikausbildung erworbenes Wissen von Nutzen sein.

INF-B-310 Softwaretechnologie (I+M)

Software zu entwickeln ist eine Kunst, das werdet ihr spätestens nach diesem Modul erkennen. Um diese Kunstfertigkeit an den Tag legen zu können bedarf es einiger Handwerkszeuge – welche ihr hier mit auf den Weg bekommt. So werden euch moderne Konzepte am Beispiel von Java und Entwurfsverfahren und professionelle Dokumentation näher gebracht. Damit wird dann der Grundstein für das Projekt im dritten Semester gelegt, bei dem man sich Lorbeeren im Projektmanagement und als Entwickler verdienen kann.

INF-B-420 Einführung in die Computergraphik (I+M)

Es geht um den Aufbau von Grafiksystemen, Farbraumen, Rastergraphiken und deren Anwendungen. Bestehende Probleme, wie Aliasing und Artefakte, sind mit von der Partie, sowie ihre algorithmischen Lösungen.

3.Semester**INF-B-120 Mathematische Methoden für Informatiker (I+M)**

Fortsetzung Semester 2.

INF-B-270 Formale Systeme (I+M)

Wahr? Und oder falsch? Was falsch ist, wird, wenn es falsch falsch ist, wahr? Logisch! Neben der Aussagenlogik vermittelt das Modul die Grundlagen formaler Sprachen und Systeme. Es folgen Gedanken zur maschinellen

Berechenbarkeit und zur Automatentheorie. Turing lässt grüßen.

INF-B-320 Softwaretechnologie-Projekt (I+M)

Das Projekt nimmt den größten Teil des dritten Semesters ein. Hier kann man sein Wissen aus der Lehrveranstaltung „Softwaretechnologie“ aus dem zweiten Semester in die Tat umsetzen. In einem Team hat man die Aufgabe, eine richtige Anwendung unter Zeitdruck zu erstellen. Dabei muss man natürlich ständig Rücksprache mit den „Kunden“ (Mitarbeiter und studentische Hilfskräfte des Instituts für Software- und Multimediatechnik) halten, welche sich das Programm natürlich ganz anders vorgestellt hatten, als es momentan ist. Am Ende steht dann noch eine gute Präsentation des Softwareproduktes an. Alles in Allem bekommt man hier mit, womit viele Informatiker in der freien Wirtschaft ihr Geld verdienen.

INF-B-390 Technische Grundlagen und Hardware-praktikum (I)

Wer schon immer mal wissen wollte, was die Strömlinge im häuslichen Rechner eigentlich so alles durchmachen müssen, bekommt das genauestens vermittelt. Anfangs werden einfache Transistor-, Dioden- und Operationsverstärkerschaltungen berechnet. Darauf aufbauend geht es über Verknüpfungsglieder, Schaltnetze bis hin zu den Schaltwerken. Achtung: erhöhtes Aufkommen von Nullen und Einsen außerhalb des heimischen PCs.

INF-B-440 Grundlagen der Gestaltung (M)

Die Vorlesung beginnt mit Begriffsdefinitionen sowie allgemeinen Gestaltungsprinzipien und erläutert diese. Dabei beschränkt sich die Veranstaltung bewusst auf zweidimensionale Bereiche. Formkategorien, Kontrastbildung und Farblehre bilden die Schwerpunkte. Die begleitenden Übungen sollen einen Einblick in die Materie vermitteln und die Sensibilität der Studierenden durch handwerkliches Arbeiten wecken.

4.Semester

INF-B-290 Theoretische Informatik und Logik (I)

Die inoffizielle Fortsetzung der formalen Systeme. Es folgen weitere Betrachtung zur Korrektheit und Terminierung formaler Systeme und der notwendige Aufwand in Form von Zeit und Platzbedarf. Ein Abstecher in die Prädikatenlogik und Logikprogrammierung rundet das Modul ab.

INF-B-330 Rechnerarchitektur (I+M)

Hier geht es um die Grundbausteine eines Computers: Speicher, Bussysteme, Rechen- und Steuerwerk. Außerdem erhält man eine Einführung in Assembler, das Pipelining-Prinzip und damit auftretende Probleme. Schließlich wird noch diskutiert, mit welchen Methoden man heutige Rechnerarchitekturen beschleunigen kann und parallele Architekturen nutzen kann.

INF-B-370 Datenbanken und Rechnernetze (I+M)

In dieser Lehrveranstaltung lernt man zuerst Methoden zur effizienten Datenspeicherung kennen. Danach wird die Fähigkeit vermittelt, selbst komplexe relationale Datenbanken zu konzipieren und zu erstellen. Nebenbei werden Rechnernetze behandelt. Angefangen mit dem Funktionsprinzip von Modem und Netzwerkkarte erhält man einen kurzen Überblick über moderne Kommunikations- und Vermittlungsprotokolle. Auch der Sektor Mobilkommunikation und die dabei auftretenden Schwierigkeiten werden kurz beleuchtet.

INF-B-390 Technische Grundlagen und Hardware-praktikum (I)

Fortsetzung Semester 3.

INF-B-450 Einführung in die Medien-gestaltung (M)

Die Vorlesung vermittelt die Grundzüge des multimedialen Gestaltens unter Gesichtspunkten der Entwicklung der einzelnen Richtungen (Film, Internet) mit Bezug auf die gestalterischen Änderungen in den vergangenen Jahrhunderten (Buch). Außerdem wird in die Metaphernbildung eingeführt und einige Gastdozenten aus der

Praxis vermitteln ihre Sicht auf die Medien-gestaltung.

INF-B-460 Medien und Medienströme (M)

Hier wird Wissen zu Medien, deren Kompression und Bearbeitung vermittelt. Die Anwendung verschiedener Werkzeuge zur Erzeugung von Medien und deren Charakteristika sind ebenfalls Gegenstand dieser Lehrveranstaltung.

INF-B-470 Medienpsychologie und -didaktik (M)

Mediendidaktik ist die „Kunst des Lehrens“. Hier werden die Fragen beantwortet: Was ist Bildung? Wie verläuft sie? Wie lässt sie sich vervollkommen? Man erfährt etwas über die Entwicklung von Lehrmethoden. Im parallel stattfindenden Praktikum wird das Gelernte gleich praktisch bei der Erstellung eines Lernprogrammes angewandt.

INF-B-490 Komplexpraktikum (M)

Das große Highlight für Medieninformatiker im Bachelor. In Gruppen von 10 bis 20 Leuten soll eine Broschüre, eine Internet-Seite, einen Film oder multimediales realisiert werden. Abgesehen von der Aufgabenstellung sind der Fantasie quasi keine Grenzen gesetzt. Es geht um harte Arbeit, Teamgeist und das Ernten der wohlverdienten Lorbeeren.

5.Semester

INF-B-380 Betriebssysteme und Sicherheit (I+M)

Diese Lehrveranstaltung nimmt die dienstbaren Geister, die zwischen der Hardware und den bunten Anwendungen werkeln, unter die Lupe. Warum kann man mit einem Rechner gleichzeitig einen Text schreiben, compilieren, ein Bild berechnen und Musik hören? Wie werden meine Daten in Rechnersystemen geschützt? Wieso stehen die hier auf dieses „kryptische“ Unix?

**INF-B-3A0 Systemorientierte Informatik/
Hardware Software Codeign (I)**

Dieses Fachgebiet ist die Schnittstelle zwischen Rechnern und der industriellen Praxis, die von der Steuerung von Heizventilen bis zu Kraftwerken reicht. Zunächst wird abstrahiert, was allen praktisch vorkommenden Systemen gemein ist, und es werden Modelle wie „System“, „Signal“ und „Regelkreis“ erschaffen, mit denen sich dann rechnerisch umgehen lässt. Hier wird man fit gemacht für die Analyse und Voraussage von Übertragungsverhalten und Reaktionen, die ein solches System bei einem bestimmten Input zeigen wird. Daneben kommen auch Aspekte aus der Audio- und Videotechnik wie Digitalisierung und Filteralgorithmen nicht zu kurz.

INF-B-3B0 Intelligente Systeme (I)

In dieser Lehrveranstaltung geht es um künstliche Intelligenz. Hier erlernt man Problemlösung, Wissenspräsentation, Planung, Wahrnehmung und Sprachverstehen, mit Hilfe spezieller Algorithmen und Agenten.

**INF-B-480 Web- und Multimedia Engineering
(M)**

Wie kann man Web mit heutiger Technik multimedial und interaktiv gestalten? Wie nutze ich professionelle Entwicklungswerkzeuge und geeignete Sprachen, wie z.B. Java, um meine Vorstellung in das Ergebnis zu projizieren? Dieses Modul hilft geeignete Methoden zu erlernen und Erfahrung bei der Anwendung zu sammeln.

INF-B-490 Komplexpraktikum (M)

Fortsetzung des Praktikums aus dem vierten Semester.

INF-B-510/530 Vertiefung (I/M)

Hier kann der Student aus einem Angebotskatalog geeignete Veranstaltungen wählen um sein wissenschaftlichen Horizont zu vertiefen. Die Möglichkeiten umfassen Vorlesungen, Übungen, Praktika, Projektbearbeitungen, Exkursionen, Proseminare, Tutorien, Selbststudium und Sprachkurse.

6.Semester**INF-B-520/540 Vertiefung zur Bachelor-Arbeit (I/M)**

Weitere Vertiefung nach gleichem Muster wie im fünften Semester in Vorbereitung auf die Bachelorarbeit.

INF-B-610 Allgemeine Qualifikationen (I+M)

In dieser Art Nebenfach orientiert sich der Student fächerübergreifend an Themen seines Interesse, um die fachspezifische Kompetenz zu entwickeln. Auch hier können Veranstaltungen aus einem Katalog gewählt werden.

Press F1 for help

Der Studiendekan

Neben dem Dekan der Fakultät und seinem Stellvertreter, dem Prodekan, gibt es noch ein weiteres Amt innerhalb der Fakultätsleitung: den sogenannten Studiendekan. Er ist für die Angelegenheiten der Lehre in der Fakultät zuständig, bildet den Vermittler zwischen Studenten und Professoren und hilft bei Problemen mit dem Studium allgemein.

Wer: Prof. Hochberger
Büro: INF 1043
Telefon: (0351) 463 39625
E-Mail: christian.hochberger@tu-dresden.de

Serviceleistungen des StuRa

- BAföG- und Sozialberatung
- Rechtsberatung
- Wehrdienstberatung
- Ausländerberatung
- Beratung für Studierende mit Kind
- Beratung zu Anträgen und Fördermöglichkeiten
- Anträge für Rundfunkgebührenbefreiung (GEZ)
- Verkauf von Karten für verschiedene Kulturveranstaltungen
- Material- und Geräteverleih

Informationen zu allen Serviceleistungen gibt es im „spiritus rector“ und unter www.stura.tu-dresden.de.

Studienberatung

Möchtest du dich zu deinem Studiengang beraten lassen oder hast Fragen, dann kannst du dich auch gerne an die Studienberatung wenden. Studentische Berater sind derzeit André Fischer (Informatik) und Alexandra Funke (Medieninformatik). Erreichbar sind sie unter andre@ifsr.de bzw. alexandra@ifsr.de. Die Ansprechpartner im Immatrikulationsamt sind auf <http://tu-dresden.de/studium/beratung/studienfachberatung> zu finden.

Studium mit Behinderung und chronischer Krankheit

Unter http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/gremien_und_beauftragte/beauftragte/bfsb/ findet ihr Hilfe und Information um mit Handicap im Studium gut zurecht zu kommen.

Der Prüfungsausschuss

Bei Fristüberschreitungen gelten Prüfungen als nicht bestanden und ihr werdet exmatrikuliert. Unter Umständen seid ihr aber gar nicht schuld am Verstreichen eines Termines. Dann müsst ihr einen entsprechenden Antrag an den Prüfungsausschuss (PA) stellen. Gleiches gilt auch, wenn ihr eine frühere Studienleistung (also einen Leistungsnachweis oder das Ergebnis einer Prüfung) anerkannt haben möchtet. Vorher solltet ihr unbedingt mit euren zwei studentischen Vertretern im Prüfungsausschuss oder mit dem FSR sprechen. Die Vorsitzenden der Prüfungsausschüsse sind Prof. Baier (Informatik) und Prof. Groh (Medieninformatik), in dringlichen Fällen könnt ihr euch direkt an sie wenden.

Wo:
Prüfungsamt
INF 3039/3040
Di, Do: 12.30 - 15.00 Uhr
Telefon: (0351) 463 38378

PA-Vorsitz:
Prof. Dr. Christel Baier
Büro: INF 3006
Telefon: (0351) 463 38548
E-Mail: baier@tcs.inf.tu-dresden.de

Prof. Dr. R. Groh
Büro: INF 2064
Telefon: (0351) 463 39178
E-Mail: rainer.groh@inf.tu-dresden.de

Der Fachschaftsrat

wer wir sind

Der Fachschaftsrat ist eure Vertretung auf Fakultätsebene. Er wird jährlich gewählt und besteht zur Zeit aus 17 Studenten der Informatik und Medieninformatik. Als gewähltes Gremien können wir eure Interessen bei den zuständigen Stellen vortragen und so das Studium angenehmer machen. Neben der eurer Vertretung, kümmern wir um viele weitere Belange.

was wir machen

Der FSR ist zentrale Anlaufstelle bei Problemen mit dem Studium. Um es gar nicht soweit kommen zulassen unterstützen wir euch im Studium so gut es geht. So sammeln wir alte Prüfungen und Protokolle von den Komplexprüfungen und stellen sie für euch online. Damit die Qualität der Lehre weiter verbessert wird, kümmert sich der FSR um die Evaluation der einzelnen Vorlesungen. Um euch einen guten Einstieg zu ermöglichen, veranstalten wir eine Woche lang und nur für euch, die Erstsemester-einführung.

Der Professorenstammtisch ermöglicht die Profs auch einmal jenseits der Uni kennen zu lernen. Jedes Jahr gibt es natürlich die obligatorische Weihnachtsfeier. Wenn es dann wieder wärmer wird, ist es Zeit für eines der Sportturniere. Angeboten werden meist Fußball und Volleyball.



Fredo Erxleben

Hab versucht, das FSR-Büro als Zweitwohnsitz anzumelden...



wir brauch DICH

WE WANT YOU TO JOIN THE IFSR. Demokratie lebt vom Mitmachen. Im Gegensatz zur großen Bundesrepublik ist Demokratie an der Uni direkt, mit niedrigen Hürden verbunden und erfolgreich. Damit das so bleibt, brauchen wir dich im FSR. Es kann nur so gut gearbeitet werden, wie motivierte FSRLinge da sind. Studentenvertretung ist, was ihr daraus macht.

GEH WÄHLEN. Auch wer sich nicht selbst aufstellen lassen will, kann was für seine Fachschaft tun. Deine Stimme gibt dem FSR Rückhalt bei schwierigen Entscheidungen.

Kontakt

Jeden Montagabend treffen wir uns um 19 Uhr im FSR Büro, um unter anderem über verschiedene Aktionen, sei es ESE, Lehr-evaluation, Sportturniere, aber auch über Probleme und Entwicklungen an der Fakultät bzw. Universität zu diskutieren und uns zu engagieren. Ihr seid dabei herzlichst eingeladen, denn die Sitzung ist für alle öffentlich!

Wo: INF/E017
Tel.: (0351) 463 38226
Sitzung: immer montags 19:00 Uhr
E-Mail: fsr@ifsr.de
WEB: www.ifsr.de

Johannes Bachmann

Warum mach ich das eigentlich...?



Aljoscha Fernández

Vordiplom in Sicht - Volle Fahrt voraus!

Anja Fischer
"jag är inte här just nu"



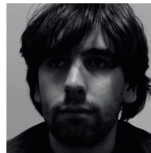
Anton Franck
neuer Alterspräsident

Alexandra Funke
hackt auf der Meggie rum



Marcus Hähnel
streitlustig und umgänglich in einem

Frank Hedecke
"... okay, aber schicke mir das
nochmal per Mail"



Nico Hoffmann
fleißiger Debatierer

Hannes Horneber
der große Kleine



Mathias Kaufmann
einfach nur ROOT

Sebastian Kiehne
Alles auf GO?



Dirk Legler
Unser Konsul in Bristol, UK.

Marius Melzer
Chefredakteur der Offline



Katharina Philipp
Unser Konsul in Wien, AT.



Martin Reiß
Dieser Satz ist falsch.



Gilbert Röhrbein
der Mate-Mann



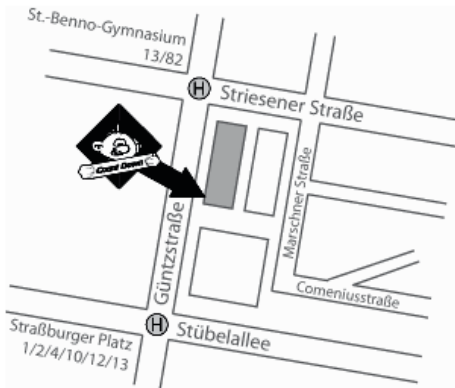
Robert Schädel
Inf mit Windows



Kilian Ulbrich
seit kurzem dabei



Der Studentenklub Count Down



Der Studentenklub Count Down befindet sich im Keller des Wohnheims Güntzstraße 22 und liegt damit auf halbem Weg zwischen Campus und Neustadt.

Mit einer Mischung aus gemütlichen Kneipenabenden und Partys begleiten wir dein Studentenleben, selbstverständlich zu günstigen Preisen!

Ob du montags beim Spieleabend eines unserer zahlreichen Spiele für dich entdecken möchtest, dienstags beim Erasmus-Stammtisch ausländische Studenten und Kulturen kennen lernst oder spontan auf ein Bier und eine Runde Kicker oder Dart bei uns vorbei schaust, wir sind immer auf Invasionen vorbereitet ;)

Dreimal im Monat gibt's bei uns das beliebte Skat-Turnier, bei dem du dich mit erfahrenen Skat-Spielern messen kannst. Jeden letzten Donnerstag im Monat findet unsere inzwischen traditionelle Cocktailparty statt, bei dem unser erfahrenes Mixteam zum Shaker greift und tolle Cocktails zaubert.

Am letzten Samstag im Monat findet unser berühmter Metalterabend statt, bei dem du zu Metal und Mittelaltermusik den passenden Met trinken kannst. Wenn du bei unserem Kneipenquiz vorbeischaust dann kannst du sogar noch etwas für deine allgemein Bildung tun.

Auch wenn du Räumlichkeiten für eigene Partys suchst, bist du bei uns genau richtig: an allen Tagen, an denen wir keine Veranstaltung geplant haben (insbesondere freitags bis sonntags), hast du die Möglichkeit, unseren Club zum studentisch günstigen Preis von 60 Euro zu mieten. Schau einfach auf unserer Homepage vorbei und reserviere einen Termin!

Du möchtest das Studentenleben selbst gern mitgestalten, hast vielleicht sogar Ideen für Veranstaltungen? Du hast Spaß dabei, hinter einer Bar zu stehen? Du triffst gerne viele neue, nette Leute? Dann kannst du natürlich auch Mitglied im Count Down werden; sprich uns einfach an!

Ob als Gast oder als neues Mitglied – wir freuen uns, dich bald bei uns begrüßen zu dürfen.

www.countdown-dresden.de



CountDown Bar - Foto: CD

ASCII - Das Café in der FAK

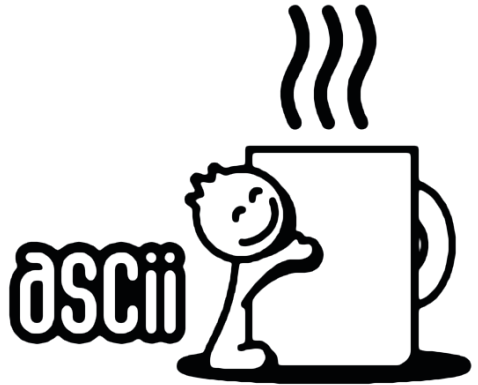
Im Oktober 2007 öffnete das „ASCII“ seine Pforten in der Fakultät Informatik. Damit wird die alte Tradition des Fakultätscafés als Dreh- und Angelpunkt des Fakultätsalltags im Informatikneubau fortgesetzt. Hier trifft der Professor in entspannter Atmosphäre seine Studenten und diese können auch mal abseits des Unitrubels einen Platz zum Lernen finden.

Betreiber des Cafés sind engagierte Studenten und Mitarbeiter, die in ihrer Freizeit ehrenamtlich den Cafébetrieb organisieren. Gäste sind genauso gern gesehen wie freiwillige Helfer, die einen halben Tag in der Woche erübrigen können, um hinter der Bar zu stehen und Getränke zu verkaufen.

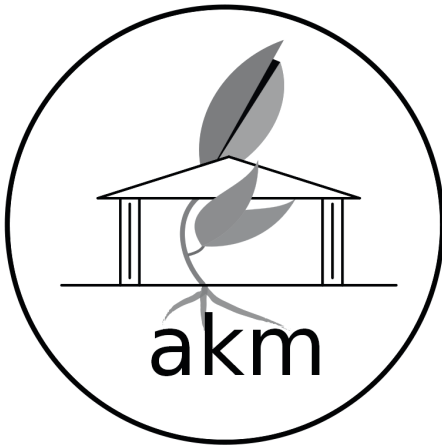
Zu studentischen Preisen können Akademiker und Studierende im gemütlichen Café ihre Kaffeepausen verbringen. Von Espresso über Cappuccino bis hin zur erfrischenden Informatiker-Brause (Club Mate) gibt es alles, was des müden Studenten Herz am Morgen begehrt. Abgerundet wird das Angebot mit einer Auswahl an verschiedenen Getränken, Riegeln und Knabberkram. Wenn man zeitig genug vorbei schaut, kann man sogar einen frischen Bagel verspeisen.

Neben der genüsslichen Vor- und Nachbereitung von Seminaren und Vorlesungen versorgt das ASCII seine Besucher auch auf kultureller Ebene in Form verschiedener Ausstellungen, die den Raum zieren. Das Café befindet sich im hinteren Teil des Foyers im Zimmer E016 und öffnet in der Vorlesungszeit Montag bis Donnerstag von 9 bis 17 Uhr und freitags von 9 bis 15 Uhr. Auch außerhalb der Öffnungszeiten versorgen wir gern Eure Veranstaltungen mit Caterings.

Wir freuen uns auf Deinen Besuch. Bis bald, im ASCII.



Akamentor



Akamentor ist das studentisches Mentorenprogramm deiner Fakultät. Wir wollen mit dir dein erstes Semester, für die Meisten wohl das erste Unisemester überhaupt, einfacher gestalten.

Wie wollen wir das machen?

Viele von euch werden nur sehr wenige hier in Dresden kennen, daher organisieren wir Veranstaltungen für dich, damit du zum einen viele aus deinem eigenen Semester und zum anderen höhere Semester kennen lernst, auf dass du nie alleine im ASCII sitzen mögest. Außerdem bieten wir dir diverse Workshops an, die dir direkt im Studium helfen sollen. Der 'C Kurs' hilft bei AuD, der 'Linux-Workshop' bringt dir - wer hätte's gedacht - Linux näher. Weitere sind in Planung, haben bisher aber noch keinen Termin.

Apropos Termine:

Die bisher feststehenden Termine findest du unten. Noch in Planung befindliche Termine findest du unter www.akamentor.de und auf der dort zu findenden Mailingliste.

Warum du dich auf diese Mailingliste eintragen sollst?

Willst du ins Blaue hinein ein Event

planen, um dann festzustellen, dass keiner Lust darauf hat? Nein? Wir auch nicht, deshalb werden wir dort meistens Fragen, ob du überhaupt Interesse hast. Daher solltest du dich nicht einfach nur eintragen, sondern auch auf eMails antworten.

Ein Workshop zum Funktionsumfang von Mailclients (Bsp.: Thunderbird) gibt es bestimmt auch wieder. Damit die Mailflut durch all die neuen Mailinglisten auch sortiert werden kann.

Und die Professoren?

Die wollen euch auch kennen lernen. Ob bei selbst gebackenem Stollen oder kleinen Häppchen, jeder Professor stellt sich das Treffen anders vor. Alle gemein haben allerdings, das sie sich über jedes Treffen freuen und Studenten ausdrücklich nicht auf der Speisekarte stehen. Welche Professoren mitmachen und wie du dich in die Gruppen dafür einträgst, erfährst du beim ersten Akamentor-Stammtisch nach der ESE (psst: Terminliste).

Akamentor Stammtisch?

Der Akamentor Stammtisch ist am zweiten Dienstag im Monat um 18.30 Uhr im ASCII. Dabei sind das nicht "Laberrunden" sondern Spieleabend, Informationsrunden zu studentischen Projekten, Lightningtalks, vielleicht besucht uns auch der/die ein oder andere ProfessorIn, mini-Workshops, und das was du daraus machen willst.



Akamentorfahrt ins Zuseum - Foto: Dirk Legler (CC-BY-NC-SA)

FFFI

Ein Verein der mitdenkt: der Förderverein Freunde und Förderer der Informatik an der TU Dresden e.V. (FFFI)

Der FFFI versteht sich als Mittler zwischen Hochschule und Praxis. Dabei ist eine der Aufgaben, die Fakultät nach innen zu stärken und nach außen über ein starkes Netzwerk zu präsentieren.

Wenn ihr zum Beispiel ein studentisches Vorhaben / Projekt plant, eine Konferenzreise ansteht – euch aber die Kosten erschlagen – ihr Firmkontakte benötigt oder als Absolvent/in der Fakultät mit dieser in Kontakt bleiben wollt, stehen wir euch gern zur Seite.

Unser Angebot im Überblick:

- Schulung in Spezialgebieten der Informatik
- Kontaktveranstaltungen und Fachtagungen
- Beratung bei aktuellen Problemstellungen
- Vermittlung von Praktikumsplätzen und Diplomarbeitsthemen
- Informatik-Projekte zwischen Firmen und Hochschule
- Gesprächsforum zwischen Mitgliedsfirmen, Absolventen, Studenten, Professoren

Schwerpunkte:

- Förderung von Lehre und Forschung (z. B. Tagungszuschüsse, Finanzierung von Konferenzreisen, Überbrückungsgeld)
- Förderung von Einzelprojekten z. B. "Offline" oder "No Panic" (Zeitung der Studierenden der Fakultät)
- Förderung von Veranstaltungen (z. B. Erstsemestereinführung, Tag der Fakultät, Absolventenfeier, Sommeruniversität, OUTPUT)
- Förderung einer aktiven Absolventenbetreuung/-bindung eines starken Netzwerks zwischen Wirtschaft, Fakultät und Studentenschaft (z. B. Mentorenprogramme, Sponsoringpakete)

Kontakt:

Ansprechpartnerin: Christiane Wagner
 Telefon: (0351) 463-38796
 Mail: kontakt@3fi.de
 Web: www.ffffi.de

Bei Fragen, Ideen oder Interesse schaut einfach bei uns vorbei oder schreibt eine Mail!
 Wir sind gern für euch da und freuen und über jedes neue Mitglied.



Absolventen 2007 - Foto: FFFI

Offline

Offline

teilweise - über Anzeigen - selbst und haben eine Auflage von 1000 Stück erreicht. Die nächste Offline ist für Ende Oktober geplant - lange dauert es also nicht mehr. Die Ausgaben der "neuen" Offline gibt es übrigens unter offline.ifsr.de im PDF-Format zum downloaden.

Die Offline ist die Fachschaftszeitung der Fakultät Informatik. Es gibt sie schon seit 1997. Damals war die Offline bzw. Off-Line noch eine eher lose Sammlung von schwarz-weißen Zetteln mit verpixelten Bildern. Mit der Zeit wurde das aber besser und wenn man sich die Offlines von 2004 mal auf dem FSR-Server (ftp.ifsr.de/offline) ansieht, so ist ein großer Unterschied erkennbar. Leider war die Ausgabe vom Dezember 2004 vorerst die letzte; die Redaktion löste sich auf und die meisten Verantwortlichen sind schon nicht mehr an der Uni. Seitdem gab es immer wieder den Wunsch die Fachschaftszeitung wiederzubeleben und als ich letztes Jahr an die Uni kam und davon hörte, hatte ich mein Wunschprojekt an der Fakultät gefunden. Mit einigen engagierten Ersties und einem Drittsemesterler und FSR-Mitglied haben wir die Offline wieder zum Leben erweckt. Die Unterschiede zu den früheren Ausgaben sind groß, weil die Layouts und Grafiken leider nirgends zu finden waren. Mittlerweile - mit der nächsten Ausgabe - sind wir aus Liebe zu Open Source vom "bösen proprietären" InDesign zu LaTeX umgestiegen, finanzieren uns bereits

Mittlerweile verwandeln wir die Zeitung in eine Onlineplattform, um ohne materielle Zwänge schneller und leichter publizieren zu können. Dabei brauchen wir natürlich deine Hilfe. Wenn du Lust hast journalistisch zu arbeiten, Fotos zu schießen oder mit Web-Technologie zu basteln, dann unterstütze uns. Schicke einfach eine Mail an offline@ifsr.de und wir integrieren dich in unser Team.

Natürlich sind auch Leser Willkommen. Wenn wir soweit sind, erfahrt ihr es als Erstes. ;-)

Offline



Offline



Java ist mehr als Kaffee

Spätestens im zweiten Semester spielt die Programmiersprache Java sowohl für Informatiker als auch Medieninformatiker eine wichtige Rolle. Java ist Lehrsprache Nummer eins [1] und dominiert zusammen mit C/C++ und C# die Programmieraufgaben quer durch alle Bereiche. Es ist daher nicht verwunderlich, dass in der Vorlesung Softwaretechnologie und darauf aufbauenden Lehrveranstaltungen ein großer Wert darauf gelegt wird, dass alle Studenten zumindest Grundkenntnisse in dieser Sprache haben.

Kursangebot

Analog zu dem C-Kurs, welcher schon in den letzten Jahren eine gute Unterstützung beim Einstieg in die Programmiersprache C bot, ist für das SS 2011 ein Java-Kurs in Planung. Dieser wird sich nicht lange mit den Grundlagen des Programmierens an sich aufhalten, sondern sich stärker auf das Konzept der Objektorientierung,

den Umgang mit der Entwicklungsumgebung Eclipse und natürlich Eigenheiten der Sprache Java konzentrieren.

Den Studenten, die noch keinerlei Programmiererfahrung haben, sei an dieser Stelle der C-Kurs ans Herz gelegt. Alle anderen, die es vor Wissendurst nicht bis zum zweiten Semester abwarten können, wird verraten, dass es schon im Wintersemester eine Kursgruppe geben wird. Interessierte Studenten sollten sich bis Ende Oktober entweder beim Fachschaftsrat melden oder eine Mail an Fredo Erxleben (fredo@ifsr.de) schreiben.

- [1] <http://www.heise.de/ix/artikel/Bestandsaufnahme-506760.html>

Termine

Akamentor

- AKM Stammtisch - 12.10.10 - 18:30
- C Kurs Teil 1 - 23.10.10 - 13:00
- C Kurs Teil 2 - 06.11.10 - 13:00
- AKM Stammtisch - 9.11.10 - 18:30
- C Kurs Teil 3 - 20.11.10 - 13:00
- C Kurs Teil 4 - 04.12.10 - 13:00
- AKM Stammtisch - 14.12.10 - 18:30
- C Kurs Teil 5 - 18.12.10 - 13:00
- Linux für Einsteiger - Januar 2011

CCC

- Datenspuren
16.10. und 17.10. in der Scheune, Dresden
<http://www.datenspuren.de>
- 27. Chaos Communication Congress
27.12. bis 30.12. im BCC, Berlin
<http://events.ccc.de/congress/>

ZIH - HowTo



Login

Das wichtigste im ZIH ist dein Login. Mit Benutzername (sXXXXXXX-Kennung) und dazugehörigem Passwort hast du Zugang zu nahezu jedem Service. Du kannst dich damit von daheim ins Uninetz einwählen und dich sogar in jExaM für die Übungen einschreiben! Behandle daher deine Logindaten wie eine Kreditkartennummer - jeder, der Benutzername und -passwort kennt, ist in der Lage, sämtliche Dienste unter deinem Namen in Anspruch zu nehmen, d.h. dich aus Lehrveranstaltungen ein-/auszutragen, E-Mails unter deinem Namen zu verschicken oder unter deinem Namen im Internet zu surfen.

Nachgewiesenermaßen gibt es jedes Jahr ein paar Leute, die allzu leichte Passwörter knacken und dann z.B. veröffentlichen. Wähle deshalb (wenigstens ausnahmsweise) mal kein einfaches Passwort - das ist sogar vom ZIH vorgeschrieben! Es gibt zwei Logins: Den für das ZIH (Zentrum für Informations- und Hochleistungsrechnen, Dienste für alle TU-Studenten) und den des ehemaligen FRZ (Fakultätsrechenzentrum, Dienste für Studenten der Fakultät Informatik). Der Benutzername (s...-Kennung) ist identisch, das Passwort jedoch nicht. Beide änderst du über folgendes Formular: <https://formulare.zih.tu-dresden.de/passwd/>



E-Mail

Du bekommst vom ZIH zwei Email-Adressen: eine ist von der Form sXXXXXXX@mail.zih.tu-dresden.de (wobei sXXXXXXX dein ZIH-Login ist), die andere ist ein Alias für die erste Adresse und von der Form vorname.nachname@mailbox.tu-dresden.de. Falls dein Name an der TU Dresden schon existiert, lautet die Alias-Adresse für Max Mustermann dann z. B. max.mustermann1@mailbox.tu-dresden.de - es wird also eine fortlaufende Nummer an den Namen angehängt. Welche der beiden Adressen du verwendest, ist Geschmackssache. Du kannst per Webmail (<https://mail.zih.tu-dresden.de/>) auf dein Postfach zugreifen.

Informationen, wie du deine Mails an eine dir bequemere E-Mailadresse weiterleiten kannst, findest du hier: http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/zentrale_einrichtungen/zih/dienste/datennetz_dienste/e_mail/web_mail

Ansonsten kannst du auch deinen E-Mail Client (bspw. Thunderbird) einstellen, dass er dir die Mails abholt. Dazu findest du unter folgender Adresse weitere Informationen: http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/zentrale_einrichtungen/zih/dienste/datennetz_dienste/e_mail/mail_config

E-Mails von der Uni werden an diese Adressen geschickt, so beispielsweise die Ankündigung der Prüfungseinschreibung. Außerdem werden bei einigen Mailinglisten zu Lehrveranstaltungen nur Uni-Mailadressen akzeptiert.



Quota

Jeder Student hat 300 MB Speicherplatz, den er frei nutzen kann. Darunter fallen dann auch Benutzereinstellungen für Firefox, Thunderbird und sein Webordner (<http://wwwpub.zih.tu-dresden.de/~s.../>). Von den Uni-Rechnern aus kannst du über das Netzlaufwerk H: auf deine Quota zugreifen. Manchmal ist es aber nötig, von außerhalb Dateien hoch- oder herunterzuladen. Dies geschieht via SSH.



Login via SSH

Per SSH (Secure Shell) bekommst du die Möglichkeit, dich auf bestimmten Servern des ZIH sicher und verschlüsselt einzuloggen, um

so auf der Kommandozeile z.B. auf deiner Quota zu arbeiten oder per X-Forwarding grafische Programme zu starten. Auch kannst du, ähnlich wie bei FTP, nur besser ;) Dateien hoch- und runterladen.

Hast du eine Linux-Kiste, stehen dir die Kommandos `ssh` und `scp` zur Verfügung. Bist du Windows-Nutzer, solltest du gleich einmal folgende Programme installieren:

- PuTTY: <http://www.chiark.greenend.org.uk/~sgtatham/putty/download.html> - zum Einloggen mit Kommandozeile
- WinSCP: <http://winscp.net/eng/download.php> - zum Hoch-/Runterladen von Dateien (das Gegenstück zu scp)

Die Loginserver des ZIH, auf denen du dich per SSH / PuTTY / (Win)SCP einloggst, findest du auf den Seiten des ZIH in der sonst auch sehr hilfreichen Serverübersicht http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/zentrale_einrichtungen/zih/dienste/beratung_und_unterstuetzung/login_nutzung/login_server. Als Benutzername nutzt du deinen ZIH-Login.

Auf deiner Quota findest du das Unterverzeichnis `public_html`. Hierher kannst du Dateien kopieren, die dann auf deinem Unieigenen Webpace unter <http://web.inf.tu-dresden.de/~s.../> verfügbar sind. Du musst hier allerdings, entweder über den Befehl `chmod` per SSH / PuTTY oder über WinSCP, für alle hochgeladenen Dateien die Leserechte und für alle hochgeladenen Verzeichnisse die Lese- und Ausführrechte setzen.

Zur Erstellung einer eigenen Webseite kannst du PHP oder Perl übrigens auch nutzen. Eine MySQL-Datenbank kannst du beantragen: http://www.inf.tu-dresden.de/index.php?node_id=2021.

Über einen SSH-Tunnel ist es unter Windows sogar möglich, deine Quota als Netzlaufwerk auf deinem heimischen PC einzurichten. Mehr Informationen dazu kannst du dir hier anlesen: <http://b-l-w.de/sambassh.php>. Den zuständigen Samba-Server findest du in der ZIH-Serverübersicht und der Name der Freigabe ist deine s...-Kennung.



Drucken

Zum Drucken im FRZ, wie auch im ZIH, benötigst du zunächst einmal eine aufgeladene Ricoh-Karte mit der entsprechenden Nummer (bekommt man in der StuRa-Baracke!). Druckst du ein

Dokument mit einem FRZ- oder ZIH-PC auf den Ricoh-Drucker/-Kopierer, musst du diese Nummer eintippen. Nun kannst du zu einem beliebigen Drucker laufen, die Karte einstöpseln und den Druckauftrag abrufen. Mehr Informationen findest du auf dieser Seite: http://www.inf.tu-dresden.de/index.php?node_id=2014&ln=de

Auf den Ricoh-Druckern kannst du nur A4-schwarz/weiß drucken. Bunte Druckaufträge, sowie Ausdrucke auf Folie, solltest du an die entsprechenden anderen Drucker im Druckerauswahldialog senden. Du kannst sie ca. einen Tag später beim Operator abholen.



Installierte Software

Nicht auf allen Rechnern des FRZ ist dasselbe installiert. Möchte man sich den Weg zum falschen Rechenzentrum ersparen, kann man sich vorher unter http://www.inf.tu-dresden.de/index.php?node_id=2033 informieren, wo welche Programme zu finden sind. Standardsoftware, wie Firefox, Thunderbird, PuTTY, WinSCP, Microsoft/Open Office u.v.a.m. sind jedoch auf jedem Rechner zu finden.



Ins Uninetz einloggen

Auf manche Informationen und Dienste des Uni-Webs kann nur zugegriffen werden, wenn du direkt im Uninetz sitzt. Es gibt trotzdem ein paar Tricks, wie

du dich von einem beliebigen Ort aus ins Uninetz einloggen kannst:

- du kannst per SSH „einen Tunnel bauen“ und so auf Webseiten zugreifen, die nur vom Uninetz aus erreichbar sind (lies dazu bitte die Manpage von ssh oder die PuTTY-Dokumentation über Tunnel: <http://the.earth.li/~sgtatham/putty/0.58/html/doc/Chapter4.html>)

- wenn du ein Modem benutzt, kannst du dich per DFÜ ins Uninetz einwählen, das FRZ agiert dann quasi als dein Provider (es fallen die Gebühren von Telefongesprächen nach/in Dresden an): http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/zentrale_einrichtungen/zih/dienste/datennetz_dienste/waehlzugaenge

- du kannst eine VPN-Verbindung (Virtual Private Network, verschlüsselt) herstellen: http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/zentrale_einrichtungen/zih/dienste/datennetz_dienste/vpn



WLAN

Sowohl auf dem Campus als auch in den Räumlichkeiten der Fakultät kannst du mit deinem Notebook ins Internet.

WLAN wird verschlüsselt und unverschlüsselt angeboten.

- Für eine unverschlüsselte Verbindung verbindest du dich auf dem Campus einfach mit dem Netzwerk VPN/Web. Wenn du eine beliebige Internetseite aufrufst, wirst du einmalig zu einer Anmeldeseite weitergeleitet, wo nach deiner sXXXXXXX-Kennung samt Passwort gefragt wird.
- Eine verschlüsselte Alternative (WPA-TKIP) ist das Netzwerk eduroam. Weitere Informationen findest du unter http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/zentrale_einrichtungen/zih/dienste/rechner_und_arbeitsplatzsysteme/arbeitsplatzsysteme/wireless_lan/campus_wlan.



Wie erreiche ich...

Prinzipiell kann man zu jedem Namen eines Studenten die sXXXXXXX-Nummer und damit die ZIH-Mailadresse herausfinden - und umgekehrt.

Dies funktioniert via SSH / PuTTY über das Unix-Kommando finger.



FTP

Auf dem FTP-Server des FRZ findest du aktuelle BSD- und Linux-Distributionen sowie andere Programme unter GNU-Lizenz:

<ftp://ftp.inf.tu-dresden.de>.

Auf dem Server des FSR kannst du schließlich vor allem alte Klausuren finden: <ftp://ftp.ifsr.de/klausuren/> (nur innerhalb des Uninetzes!).



/TechStudent

Software bezahlen?

Studieren ist schon teuer genug

Auf Microsoft/TechStudent - dem Portal für Nerds, Geeks, Techies und alle, die es noch werden wollen, gibt es für Studierende kostenlose Entwickler- und Designer-Software, alles rund um das neue Windows Phone 7 und viele tolle Preise wie die neue Xbox 360 mit Kinect oder eine Reise nach New York zu gewinnen!

www.microsoft.de/techstudent

Glossar

Anmelden

Alle, die in Dresden heimisch geworden sind, sollten nicht vergessen, sich beim Ortsamt des jeweiligen Stadtbezirks innerhalb von zwei Wochen anzumelden (Strafe droht!). Wo sich das zuständige Ortsamt befindet, kannst du dem örtlichen Telefonbuch oder unter http://www.dresden.de/de/02/or/anliegen/c_233.php entnehmen.

Auslandsstudium

Etwas, das sich im Lebenslauf immer ganz gut macht, von den Erfahrungen und der gesunden Bräune ganz abgesehen. Nähere Informationen gibt es entweder bei uns im Fachschaftsrat oder im Akademischen Auslandsamt (<http://tu-dresden.de/aaa>).

AVO

„Am vereinbarten Ort“ bedeutet meist, dass der Ort noch nicht feststeht oder an anderer Stelle genannt oder bekannt gegeben wird.

Bachelor

Die neuen bundesweit eingeführten Abschlüsse. Wesentliche Merkmale sind ein im Vergleich zum --> Diplom kürzeres Studium und die Möglichkeit, aufbauend einen --> Master-Abschluss zu erwerben.

BAföG

Zum Thema BAföG gibt es sowohl im Studentenrat (in der StuRa-Baracke) als auch im Studentenwerk Informationsmaterial und Anträge. Beantragt wird BAföG beim BAföG-Amt im Studentenwerk (<http://www.studentenwerk-dresden.de/finanzierung/>), Fritz-Löffler-Str. 18. Kümmert euch so schnell wie möglich, da frühestens ab Antragsmonat gezahlt wird.

Belegen

Das Hören einer Vorlesung wird auch als Belegen bezeichnet. Die im Semester gehörten Vorlesungen müssen in den Belegbogen auf der Rückseite des Studienbuchblattes, das euch mit dem Studentenausweis zugeschickt wurde, eingetragen werden. Diesen solltet ihr im Studienbuch abheften.

Beurlaubung

Auf Antrag gewährt die Uni zwei Urlaubsfreisemester. Nutzt diese Möglichkeit, falls ihr mal ein Semester freinehmen wollt/müsst, damit euch dieses Semester nicht als Fachsemester angerechnet wird (BAföG, Höchststudiendauer).

Bibliothek

Neben der Universitätsbibliothek (SLUB) habt ihr die Möglichkeit, die städtischen Bibliotheken Dresden (<http://bibio-dresden.de>) zu benutzen. Allerdings müsst ihr dafür eine Jahresgebühr von 12 Euro zahlen.

Bücher

Es ist ratsam, am Anfang nicht gleich viele Bücher zu kaufen. Besser ist es, sich bei höheren Semestern zu erkundigen, welche Bücher wichtig sind. Außerdem sollte man sich die Bücher, die die Professoren vorschlagen, zunächst einmal in der Bibliothek anschauen und erst nach ein paar Wochen das Buch kaufen, das einem am besten gefallen hat. Angebote und Gesuche für gebrauchte Bücher findet ihr in den diversen Campuszeitungen.

Club Mate

Das ultimative Kultgetränk unter Hackern dieser Welt und im ASCII erhältlich. Positiver Nebeneffekt nach dem Genuss von Club Mate ist das der hohe Koffeinhalt euch munter macht.

DAAD (Deutscher Akademischer Austauschdienst)

Deutschlandweite Anlaufstelle für das --> Auslandsstudium: <http://www.daad.de>

Dekan

Der Dekan leitet und vertritt die Fakultät und führt die Beschlüsse des Fakultätsrates aus. Der gegenwärtige Dekan ist Professor Pfitzmann.

dies academicus

Am „akademischen Tag“ finden anstelle der Vorlesungen und Übungen andere Veranstaltungen statt. Er dient dazu, den Studenten die Möglichkeit zu geben, einmal einen Blick in andere Fachbereiche zu werfen. Häufig veranstalten die verschiedenen Fachschaftsräte auch Sportturniere an diesem Tag.

Diplom

Alternativer Studienabschluss zum --> Bachelor. In diesem Semester wird ein neuer, modularisierter Diplomstudiengang (nur Informatik und Informationssystemtechnik) an unserer Fakultät angeboten. Das Diplom berechtigt zur Promotion zum Doktor.

DrePunct

Bibliothek am Zelleschen Weg 17, die unter anderem die Bücher des Fachbereiches Informatik beinhaltet.

Emeal (sprich: „I-miel“)

Der Emeal (eine Chipkarte) wird gebraucht, um in den meisten Mensen Essen zu bekommen. Er ist gegen eine Kautions von 5 Euro und Vorlage der Emeal-Bescheinigung sowie des Personalausweises an den Kassen der Mensen erhältlich. Zu Beginn des jeweils nächsten Semesters muss der Emeal verlängert werden.

Erasmus

Eine europaweite Initiative zum Studentenaustausch (<http://esn.org>). Siehe auch --> Auslandsstudium.

Exmatrikulation

Beim Austritt aus der Hochschule (Studienende/-abbruch, Wechsel der Hochschule) muss man sich exmatrikulieren. Zwangsweise geschieht dies, wenn man die Höchststudiendauer überschreitet oder vergisst, sich rückzumelden oder notwendige Prüfungen endgültig nicht bestanden hat.

Fachschaftsrat

Gewählte studentische Vertreter einer Fachschaft. Eure studentischen Vertreter findet ihr im Raum E017 oder online unter <http://ifsr.de>. Der Fachschaftsrat freut sich auch immer über Studenten, die mal vorbeischauen und über Probleme oder Anregungen berichten.

Fachschaftsratssitzung

Findet einmal wöchentlich im Fachschaftsrat statt. Hier werden Aktionen geplant, Angelegenheiten der Fakultät diskutiert und vieles mehr. Jeder von euch ist herzlich eingeladen! Termine und Sitzungsprotokolle gibt

es auf der FSR-Homepage (<http://ifsr.de>).

FFFI

Der Förderverein „Freunde und Förderer der Informatik der TU-Dresden e. V.“. Mehr Informationen gibt es unter <http://fffi.de>.

FRZ

--> TEFKAF

Hochschulsport

--> USZ

Immatrikulationsamt

Zuständig für Aktivitäten wie Immatrikulation, Exmatrikulation und Rückmeldung. Zu finden im Toepler-Bau, Mommsenstr. 12. Webseite: <http://tu-dresden.de/imma/>

Integrale

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis, in dem alle studium generale-Veranstaltungen zu finden sind.

jExam

Online-Plattform für Studenten. Hier könnt ihr euch für Übungen, Seminare, Praktika, Prüfungen etc. einschreiben und eure Prüfungsergebnisse abrufen. Während der ESE-Woche richten wir euren jExam-Account ein und zeigen euch die ersten Schritte.

Kino

In Dresden gibt es mehrere Kinos, sowohl wahre Paläste für die unbeschwerte Popcorn-unterhaltung, als auch kleinere Programmkinos wie Schauburg und Metropolis. Es sei hier auf den spiritus rector verwiesen, in dem alle Kinos aufgeführt sind. Weiterhin gibt es die günstigen Studentenkinos, wie das Kino im Kasten, welche ältere Filme zu studentenfreundlichen Preisen anbieten.

Klausur

Schriftliche Prüfung zu einer Vorlesung, meist am Ende eines Semesters. Auf <ftp://ftp.ifsr.de> sind viele Klausuren vergangener Jahre erhältlich (allerdings ist dieser Server nur aus dem Uninetz erreichbar - von außerhalb kann man über VPN oder SSH-Tunnel auf das Uninetz zugreifen). Damit das auch in Zukunft so ist,

bitten wir euch, die Aufgaben von euren Klausuren in den FSR zu bringen oder uns zu mailen.

Kopieren

An vielen Stellen der Uni stehen Kopierer. Um sie zu benutzen, braucht man eine Kopierkarte. Die Karten der Firma Ricoh sind im Studentenrat (Zimmer 1 bzw. Zimmer 4) und an verschiedenen Kartenautomaten, die über den Campus verteilt sind, gegen ein Pfand von 5 Euro erhältlich. (Man kann mit diesen Karten auch drucken, dies muss allerdings vorher angegeben werden.) Sie kann dann bei Bedarf an den entsprechenden Automaten aufgeladen werden. Eine Kopie kostet 5 Cent. Der Studentenrat hat außerdem ein eigenes Kopiersystem. Mit diesen Karten, erhältlich in Zimmer 4, könnt ihr in der StuRa-Baracke und einigen Wohnheimen kopieren. Ihr habt auch die Möglichkeit kostengünstig im Büro des FSRs zu kopieren. Zu guter Letzt hat auch die SLUB am Zelleschen Weg 18 ein eigenes Kopiersystem von der Firma AFS-Print, wiederum mit einer eigenen Karte. Hier kosten Kopien je nach Betrag der Aufladung 6 oder 7 Cent. Außerdem sei noch auf die vielen Dresdner Copy-Shops verwiesen.

Korrektor

Derjenige, der eure Übungsblätter und eure Klausur korrigiert, meist ein Assistent. Falls ihr euch ungerecht benotet fühlt, wendet euch an euren Übungsleiter oder direkt an den Dozenten.

Krankenversicherung

Ab dem 25. Lebensjahr müsst ihr eine eigene abschließen, bis dahin seid ihr meist über die Familienversicherung der Eltern abgedeckt. Informiert euch einfach bei eurer Krankenkasse zu diesem Thema.

Leistungsnachweis, Schein

Muss in einigen Fächern erbracht werden, um zu bestimmten Prüfungen zugelassen zu werden. Im Gegensatz zu den Prüfungen ist er beliebig oft wiederholbar und meist unbenotet. Das ist jedoch kein Freibrief zum Durchfallen, da man die Scheine für Klausuren oder die Bachelorprüfung benötigt.

Matrikelnummer

Die Nummer, unter der ihr an der Uni als Student geführt werdet, steht auf dem Studentenausweis. Ihr braucht sie z.B. bei Klausuren und Prüfungen. Es ist deswegen günstig, sie auswendig zu wissen und den Studentenausweis immer dabei zu haben. Bitte nicht mit der s-Nummer verwechseln!

Mensa

Es gibt mehrere Mensen auf dem Campus und an den verschiedenen ausgelagerten Fakultäten. Im Zuge der allgemeinen Technisierung ist in der Mensa ein bargeldloses Zahlungssystem (Emeal) eingerichtet worden. Einen Emeal erhaltet ihr während der ESE oder in den größeren Mensen. Wo sich welche Mensa befindet und was es an einem bestimmten Tag dort Leckeres zu schnabulieren gibt, kann man auf <http://www.studentenwerk-dresden.de/mensen/speiseplan/> oder im Spiegelei.

N.N. (nomen nominandus)

Zu Deutsch: „der Name ist noch zu nennen“ bedeutet: der Dozent steht noch nicht fest.

Prüfungen

Irgendwann muss da jeder ran. Hierüber sollte man sich genauestens in der Prüfungsordnung informieren. Prüfungen können nur begrenzt wiederholt werden. Anmeldung zur Prüfung nicht vergessen!

Prüfungsamt

Um zu Prüfungen zugelassen zu werden, muss man sich beim Prüfungsamt dazu anmelden, evtl. muss man auch Scheine, die für die jeweilige Prüfung Voraussetzung sind, vorzeigen. Weiterhin kann man dort auch seine Prüfungsergebnisse erfahren und sich fürs Nebenfach einschreiben. Mehr Information gibt es unter http://www.inf.tu-dresden.de/?node_id=876.

Prüfungsfragen

Alte Prüfungsfragen gibt es nach Fächern sortiert zum Download auf dem FTP-Server des Fachschaftsrates (<ftp://ftp.ifsr.de>, nur innerhalb des Uninetzes).

Prüfungsordnung

Dort erfahrt ihr, welche Prüfungen und Leistungsnachweise für die Bachelorprüfung benötigt werden und welche Fristen einzuhalten sind. Diese sollte unbedingt gelesen werden, damit man zumindest weiß, warum man irgendwann plötzlich --> exmatrikuliert wurde.

Prüfungsperiode

In den Wochen nach den Vorlesungen werdet ihr wahrhaftig geprüft. Prüfungen sollten sechs Wochen vor der Prüfungsperiode im Termin feststehen und aushängen. Zu einer Prüfung muss man sich per jExam anmelden. Abmeldungen (Rücktritte) sind unter bestimmten Voraussetzungen ebenfalls über jExam möglich.

Rechtsberatung

Eine kostenlose Rechtsberatung bietet euch der Studentenrat (Do 15-16 Uhr, 14-tägig) und der Justiziar des Studentenwerkes (<http://www.studentenwerk-dresden.de/soziales/rechtsberatung.html>).

Rektor

Leitet und vertritt die Universität.

Rekursion

--> Rekursion

Rückmeldung

Jeder Student, der im darauffolgenden Semester weiter an der Uni studieren möchte, muss sich im angegebenen Zeitraum rückmelden. Die Rückmeldung erfolgt durch fristgemäßes Überweisen des Semesterbeitrags - das Überweisungsformular befindet sich auf dem Semesterbogen. Die Höhe des Semesterbeitrags wird auf den Webseiten des Immatrikulationsamtes (<http://tu-dresden.de/imma/>) bekanntgegeben.

Rundfunk- und Fernsehgebühren

Studenten, die nicht zu Hause wohnen, müssen ihr Radio bzw. den Fernseher anmelden. Für manche Studenten (z.B. BAföG-Empfänger) besteht jedoch die Möglichkeit, sich von der Gebührenpflicht befreien zu lassen. Eine Gebührenbefreiung ist direkt bei der GEZ (<http://www.gez.de>) zu beantragen. Bedenkt

auch, dass man sich nur sehr schwer wieder abmelden kann (und dass ihr die Typen nicht in eure Wohnung lassen müsst).

Schein

--> Leistungsnachweis

Semesterticket

Wird automatisch mit der Überweisung des Semesterbeitrags bezahlt. Euer Studentenausweis (nicht eingeschweißt!) in Verbindung mit einem gültigen Personalausweis gilt als Fahrschein und ist nicht übertragbar. Ab Wintersemester 2010/2011 gilt das Semesterticket zusätzlich zu den Dresdner Verkehrsbetrieben (DVB) und zum Verkehrsverbund Oberelbe (VVO) für ganz Sachsen. Die genauen Transportbedingungen entnehmt ihr bitte den Webseiten des Studentenrates (<http://www.stura.tu-dresden.de/node/461>).

Service-Nummer

Bekommt ihr auf eurem Imma-Bogen mitgeschickt und dient der Einschreibung zu Prüfungen und dem Finden der Ergebnisse, wird öfter auch als PIN (Prüfungsidentifikationsnummer) bezeichnet.

SLUB

Das Hauptgebäude der Sächsischen Landes-, Staats- und Universitätsbibliothek befindet sich am Zelleschen Weg 18 und ist nicht nur wegen seines schönen, ruhigen Lesesaals immer einen Besuch wert. Dazu gibt es einige Zweigstellen wie den DrePunct. Zum Ausleihen von Büchern benötigt ihr einen Bibliotheksausweis, den man jederzeit in der Hauptbibliothek beantragen kann. Kümmert euch am besten schon frühzeitig darum, damit könnt ihr es euch ersparen, ewig in der Schlange zu stehen. Infos unter <http://slub-dresden.de>.

spiritus rector

Der „leitende Geist“ - ein unentbehrliches Heftchen, jedes Jahr von einigen Enthusiasten im StuRa hergestellt. In ihm kann man u.a. sämtliche Adressen von Kneipen oder Fachschaftsräten finden. Ihr erhaltet ihn im FSR oder im Studentenrat.

STAV

Die studentische Arbeitsvermittlung bietet eine Liste von aktuellen Jobs an. Findet man in der StuRa-Baracke.

Studentenrat (StuRa)

Er vertritt die studentischen Interessen gegenüber der Universität und der Politik und kümmert sich unter anderem um die Verhandlungen eures Semestertickets oder um gravierende Probleme mit dem Studentenwerk oder anderen Institutionen. Außerdem bietet er auch Beratung bei studienrelevanten Problemen (BAföG, Wehrdienst etc.) an. In der StuRa-Baracke befinden sich neben dem Servicebüro des StuRas auch die Büros von STAV und Integrale.

Studentenwerk

Fritz-Löffler-Str. 18. Das Studentenwerk ist zuständig für die Mensen, Studentenwohnheime, BAföG, Beratungen, Wohnungsvermittlung etc.

Studienbuch

In das Studienbuch müsst ihr eure ausgefüllten Studienbuchblätter zusammen mit den Scheinen abheften.

Studienordnung

Die Studienordnung legt einen Rahmen für den Ablauf eines Studiums fest (z.B. welche Vorlesungen gehört werden sollten). Studienordnungen könnt ihr im Prüfungsamt oder bei der Studienberatung bekommen. Außerdem solltet ihr ein Exemplar bei der ESE zusammen mit diesem Heft erhalten haben. Auch hier gilt: Unbedingt lesen, denn sie enthält eure Rechte und Pflichten.

SWS (Semesterwochenstunden)

Die SWS sind eine Maßeinheit für die Menge von Vorlesungsstunden, die man pro Semester von einer spezifischen Vorlesung besuchen muss. 2 Semesterwochenstunden entsprechen 90 Minuten pro Woche in der Vorlesungszeit. Wenn man z.B. im zweiten Semester 3 SWS Mathevorlesungen besuchen muss, heißt das, dass man in jeder Woche eine Doppelstunde, und zusätzlich alle 2 Wochen noch einmal eine Doppelstunde Mathe zu hören hat. Durchschnittlich gibt das 3 SWS Vorlesungen in

jeder Woche.

TEFKAF (The Entity Formerly Known As FRZ)

Das Rechenzentrum in der Informatikfakultät (Fakultätsrechenzentrum FRZ) wurde früher von dieser betrieben. Heute gehört es mit zum --> ZIH. Der Rechnerpool bietet euch Gelegenheit, eure Projekte innerhalb der Fakultät zu bearbeiten. Durch die Internetanbindung habt ihr die Möglichkeit, Vorlesungsskripte und Übungsaufgaben einzusehen und gegebenenfalls auszudrucken.

TUDIAS

TUD Institute of Advanced Studies, bietet den Studenten vielfältige Fremdsprachenausbildung an, von A wie Altgriechisch bis T wie Tschechisch ist alles dabei. Aber Vorsicht: Nach 10 SWS ist Schluss. Es ist in der Chemnitzstr. 46b zu finden. Die Einschreibung für die verschiedenen Kurse findet im Netz statt. Dort könnt ihr euch auch genau über Fristen und Termine informieren: sprachausbildung.tu-dresden.de.

USZ (Universitätssportzentrum)

Die Universität bietet eine breite Palette von Sportarten zu günstigen Preisen an (normalerweise um 15 Euro pro Semester). Welche Sportarten angeboten werden und wir euch anmeldet ist, könnt ihr auf <http://www.tu-dresden.de/usz/> oder im Hochschulsport-Prospekt, der ab Semesterbeginn fast überall ausliegt, nachlesen. Zum Semesterbeginn findet immer die Einschreibung online statt. Einschreibetermine findet ihr in der Checkliste.

Wahlen

Gibt es immer im Wintersemester für die Fachschaftsräte der Fakultäten der Uni, die dann Vertreter in den Studentenrat und in die verschiedenen Gremien entsenden.

ZIH

Das Zentrum für Informations- und Hochleistungsrechnen bildet das uniweite Pendant zum ehemaligen Fakultätsrechenzentrum.

Bookmarks

Leben in Dresden

- <http://www.dvb.de> Dresdner Verkehrsbetriebe
- <http://www.vvo-online.de> Verkehrsverbund Oberelbe
- <http://www.dresden.de> offizielle Webseite der Landeshauptstadt Dresden

Studieren in Dresden

- <http://www.tu-dresden.de> Die offiziellen Seiten der TU Dresden
- <http://www.slub-dresden.de> Staats-, Landes- und Universitätsbibliothek Dresden
- <http://tu-dresden.de/service/lageplaene> Lageplan des Campus
- <http://navigator.tu-dresden.de> Detaillierte Raumpläne aller Ungebäude
- <http://www.studentenwerk-dresden.de> Studentenwerk (BAföG, Wohnen, Mensa)
- <http://lskonline.tu-dresden.de> Einschreibesystem für die Fremdsprachenausbildung (Achtung! Kurse sind meist schnell vergriffen.)
- <https://mail.zih.tu-dresden.de> Webmail-Interface für eure Uni-Mailadresse

Freizeit in Dresden

- <http://www.kinokalender.com> Dresden ist die Stadt mit den meisten Kinos/ Kopf
- <http://www.banq.de> Veranstaltungskalender für Dresden
- <http://www.dresden-nightlife.de> Veranstaltungskalender Dresdener Nachtleben
- <http://www.exmatrikulationsamt.de> Studenten-Community an der TU Dresden mit Veranstaltungskalender und Partyfotos
- <http://www.countdown-dresden.de> (unser) Studentenclub
- <http://www.kino-im-kasten.de> Unikino mit analogen Filmen (Oft als OV/OmU!)

Studieren an der Fakultät Informatik

- <http://www.inf.tu-dresden.de> offizielle Homepage der Fakultät Informatik
- <http://web.inf.tu-dresden.de/MI/> offizielle Homepage der Medieninformatiker
- <http://www.jexam.de> Einschreibesystem für Übungen und Prüfungen
- <http://www.ascii-dresden.de> ASCII - das Studentencafé der Fakultät Informatik
- <http://www.green-hell.com/> Forum für (Medien-) Informatiker

Studentische Vertretung

- <http://www.ifsr.de> Euer Fachschaftsrat - hier gibt es alte Klausuren
- <http://www.stura.tu-dresden.de> Studentenrat TU Dresden

Studentische und für Studenten interessante Projekte

- <http://output.inf.tu-dresden.de> jährlich stattfindende Informationsveranstaltung der Medieninformatik mit Praktikumsergebnissen
- <http://www.caz-lesen.de> Eine Zeitung mit Themen und Informationen rund um das Studium in Dresden
- <http://blog.ad-rem.de> Unabhängige regionale Hochschulzeitung im Bereich des Studentenwerkes Dresden

**Herausgeber**

Fachschaftsrat Informatik der TU Dresden
Nöthnitzer Straße 46, 01069 Dresden

Redaktion

Frank Hedecke, Martin Morgenstern,
Stefan Gubsch, Eric Lübke, Christian Kultz